*Der Tübinger Grafeneck-Prozess 1949*

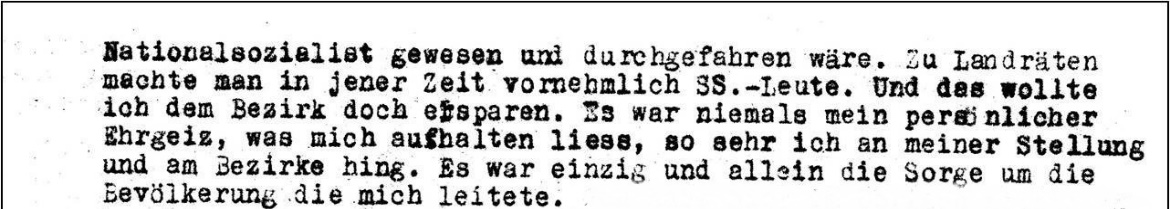
# AB 7: Zum Vergleich: NS-Judenverfolgung in Haigerloch (Hohenzollern)

# Aussage des Hechinger Landrats Paul Schraermeyer im Prozess 1947

# FotoSchraermeyerPaulIn einem Strafprozess vor dem Hechinger Landgericht wurde der Hechinger Landrat Paul Schraermeyer 1947 auch zum Gestapo-Erlass vom 18.11.1941 befragt. In diesem und weiteren Erlassen waren die Landräte in die Organisation der vermeintlichen „Umsiedlung der Juden nach dem Osten“ eingebunden worden (Durchsuchung der Juden nach Wertgegenständen, Organisation des Transports zu den Sammelstellen usw.).

# Wegen „Verbrechens gegen die Menschlichkeit“ wurde Schraermeyer zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis verurteilt, ein Jahr später aber bereits im Revisionsverfahren freigesprochen. Bild rechts: Paul Schraermeyer (1884-1955) war von 1924 bis 1945 Landrat des Landkreises Hechingen. (© Foto: Kreisarchiv Zollernalbkreis, Fotosammlung Oberamtmänner/Landräte)

# T:\Fiederer\Eigendat\Haigerloch19331942\Deportation\8-Landrat\PaulSchraermeyer1a.jpg



**Aufgabe**: Vergleiche die Argumentation des Hechinger Landrats mit den Argumenten der im Tübinger Grafeneck-Prozess Angeklagten.

Staatsarchiv SigmaringenHo 400 T 2 Nr. 576 Bl. 54-55

Staatsarchiv Sigmaringen, Ho 400 Nr. 576 /\_54-55